

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 4 | 47. Jahrgang

29. Januar 2021

Treff Impuls und Zehntscheuer mit interessanten Angeboten in der Pandemie Basteln, bewegen und Geschichten hören

Corona?! Die TreffpunkteLE lassen sich nicht unterkriegen, suchen und gehen auch in 2021 neue Wege. „Ganz sicher eröffnen diese Erfahrungen die Möglichkeit, auch nach Corona Menschen zu erreichen, die trotzdem nicht aus dem Haus können“, sagen Andrea Heinze und Karin Funk von den Treffs Impuls in Leinfelden und Zehntscheuer in Echterdingen. Die beiden betonen: „Wir sind offen für alle offenen Menschen. Und egal wie, wir sind trotz Schließung auf allen Kanälen aktiv“.

Telefonisch per Festnetz und zum Ortstarif von Zuhause aus gibt es jeden Donnerstag um 15 Uhr: „Hör mal! Das Geschichten-telefon“. Dabei kann man sich vorlesen und überraschen lassen. „Die Vorleserinnen und Vorleser teilen lustige, berührende, nachdenkliche und unterhaltsame Geschichten mit den Zuhörern“, sagt Funk. Und zum kurzen Plausch bleibe davor und danach auch noch Zeit. Dazu muss man um 15 Uhr die Telefonnummer 20 94 99 00 anrufen. Eine Computerstimme fragt dann nach der Konferenzraumnummer: 73846 eingeben und mit # bestätigen. Schon ist man dabei! Auch die städtische Homepage www.leinfelden-echterdingen.de hält Angebote der Treffs bereit. Ein Klick auf „Bürger“, dann einen auf „Senioren“ und schließlich zu einem der Treffpunkte – schon ist man



(Foto: Treff)

am Ziel. „Hier sind Filme zu finden, die wir laufend in unseren Räumen drehen“, sagt Funk. Das sind verschiedene Anleitungsvideos des Kreativteams, bei denen man mitbasteln kann. „Schönes, Nützliches und Dinge, die einfach Freude machen, auch als Geschenk“, ergänzt Heinze. Auch Gymnastik im Sitzen, im Stehen und auf dem Boden gehört dazu. Mit Hilfsmitteln, die man Zuhause auch hat. „Monika Zimmermann ist eine unserer Trainerinnen in den Treffs – mit ihr drehen wir wöchentlich neue Be-

wegungsvideos“, sagt sie. In Planung seien zudem virtuelle Bilderspaziergänge durch unsere Räume und Vieles mehr, sagt Funk. „Wir stellen jede Woche neue Videos online, lassen Sie sich überraschen und klicken Sie rein“, macht sie neugierig. Vor den Treffs, Online und auf Anfrage per Mail bekommt man außerdem die neue Treffzeitung „Treff-Revue“ sowie das Programmheft. Und auf dem Laufenden gehalten wird man im Amtsblatt unter der Rubrik „TreffpunktLE“.



Musikschule online

Trotz Lockdown ist die Musikschule mit Online-Unterricht präsent. Die Lehrerinnen und Lehrer werden zurzeit auf den Facebook-Seiten des Kulturamts vorgestellt. Einfach mal reinklicken (www.facebook.com/KulturamtLE).

Foto: Bergmann

LE
Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.

Notdienste

Notrufnummer 112

Sie gilt für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen und funktioniert von allen Festnetzen und Mobiltelefonen in ganz Europa.

Ärztlicher Notfalldienst

Fr 16-23 Uhr, Vorfeiertag 19-23 Uhr, Sa/So/Feiertage 8-23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: im Haberschlag 7, Bonlanden. Sie benötigen Ihre Krankenversicherungskarte.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer **116 117** (auch für dringende Hausbesuche).

Kinder-/Jugendärztl. Bereitschaftsdienst: Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97: Mo-Fr: 19-8 Uhr; Sa/So 8-8 Uhr

Mo-Fr 9-19 Uhr: docdirekt. Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte: Tel. 96 58 97 00 oder docdirekt.de

In lebensbedrohlichen Fällen: 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Wochenende und Feiertage 11-12, 17-18 Uhr. Dienst habende Zahnärzte: Tel. 78 77 755

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Zentrale Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 60, Haus K: Fr 16-22 Uhr, Wochenende/Feiertage 9-22 Uhr. Zu den übrigen Zeiten ist die Notaufnahme der Augenklinik zuständig.

Frauen helfen Frauen: Tel. 79 49 414
Frauenhaus Filder: Tel. 99 77 461

Telefonseelsorge:
Tel. 0800 111 0111 und 0800 111 0222

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Notdienst über Anrufbeantworter Tierarzt

Apothekendienst (www.aponet.de)
Fr. 29.1. AeroAtoll Apotheke Flughafen Terminal 3, Tel. 78 23 96 90
Sa. 30.1. Waldau-Apotheke Degerloch, Epplerstr. 3, Tel. 76 06 24
So. 31.1. Neue Apotheke Echterdingen, Hauptstr. 44, Tel. 7 94 99 10
Mo. 1.2. Apotheke am Rathaus Sielmingen, Sielminger Hauptstr. 29, Tel. 07158-86 44
Di. 2.2. Herz Apotheke Mache Echterdingen, Bernhäuser Str. 5, Tel. 9 90 95 50
Mi. 3.2. Garben-Apotheke Plienigen, Wollgrasweg 17, Tel. 4 56 00 20
Do. 4.2. Laralex-Apotheke Fasanenhof, Eichacker 6, Tel. 28 04 00 60
Fr. 5.2. Zeppelin-Apotheke Echterdingen, Hauptstr. 87, Tel. 79 35 20

Giftnotruf-Infozentrum Tel. 0761-19 240

Rufbereitschaft der Stadtwerke außerhalb der Dienstzeiten: 0173-384 20 82

Strom- und Gasstörung
Netze BW 0800-36 29-477 (Strom)
Netze BW 0800-36 29-447 (Gas)

Notdienst SHK-Innung
30./31.1. Wenzelburger Sanitär- und Heiztechnik, Filderstadt
Tel. 70 70 98 80

Polizeiposten Leinfelden, derzeit Echterdingen, Burgstr. 6 Tel. 90 37 70, Mo-Fr 7-19 Uhr

Polizeirevier Filderstadt: Tel. 709 13 (rund um die Uhr)

Müllkalender

Restmüll – alle 14 Tage: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 1.2., Leinfelden, Musberg, Stetten: 2.2.

Restmüll – alle vier Wochen: Echterdingen I, Unteraichen: 1.2., Echterdingen II, Oberaichen: 15.2., Leinfelden: 16.2., Musberg, Stetten: 2.2.

Gelber Sack: Echterdingen I, Unteraichen: 5.2., Echterdingen II, Oberaichen: 4.2., Leinfelden: 3.2., Musberg, Stetten: 4.2.

Biotonne: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 8.2., Leinfelden, Stetten, Musberg: 9.2.

Papiertonne: Echterdingen I, Unteraichen: 1.2., Oberaichen: 3.2., Echterdingen II: 2.2., Leinfelden: 23.2., Musberg: 3.2., Stetten: 25.2.

Entsorgungsstation mit Kompostierungsplatz, Stetten, Sielminger Straße (bei der Kläranlage)

Die Kompostierungsanlage ist Bestandteil der Entsorgungsstation. Sie hat die Öffnungszeiten der Entsorgungsstation:

Mo-Fr 9.00-12.00 und 13.00-16.45 Uhr
Sa 8.30-12.30 Uhr

Wochenmärkte

Echterdingen: Mi, Sa 7-12 Uhr

Leinfelden: Mi, Sa 7-12 Uhr

Musberg: Fr 14-18 Uhr

Jeweils medizinische Maskenpflicht!

Stadtverwaltung

www.leinfelden-echterdingen.de

Die Rathäuser sind voraussichtlich bis zum 14. Februar geschlossen. In dringenden Fällen können Termine vereinbart werden. Infos dazu im gelben Kasten auf S. 3.

Sprechzeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr
Zentrale: Tel. 0711/1600-0; nur nach Terminvereinbarung! E-Mail: info@le-mail.de

Jugend- u. Bürgersprechstunde bei OB Klenk:
Anmeldung Tel. 1600-852, Frau Köker

Bürgertelefon, jederzeit aufnahmebereit:
Tel. 75 27 77; Fax 1600-228

Stadtbücherei

www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Regeln müssen die vier Büchereien nach derzeitigem Stand bis zum 14. Februar geschlossen bleiben. Allerdings können Medien in den Büchereien Echterdingen und Leinfelden bestellt und am nächsten Öffnungstag abgeholt werden.

In den Büchereien Echterdingen und Leinfelden ist zudem die Medienrückgabe rund um die Uhr in den Rückgabe-Boxen am Eingang möglich.

Die beiden Büchereien des Fördervereins in Musberg und Stetten sind bis zum 14. Februar geschlossen.

Rund um die Uhr: 247onleihe.de

Hallenbad

Leinfelden, Stuttgarter Str. 76,
Tel. 1600-261

Hallenbad
Bis auf Weiteres geschlossen

Sauna/Dampfbad:
Bis auf Weiteres geschlossen

Musikschule

Echterdingen, Zeppelinweg 2, Tel. 1600-810
www.musikschule.leinfelden-echterdingen.de

VHS

Geschäftsstelle Leinfelden, Neuer Markt 3
Tel. 1600-315, Fax -305
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

Anzeigenannahme

Nussbaum Medien, Büro Echterdingen
Kanalstr. 17, 70771 L.-Echterdingen
Tel. 99 07 60, Fax 07033 3209 458
echterdingen@nussbaum-medien.de

Amtsblatt nicht erhalten?
Bitte wenden Sie sich an die G.S.Vertriebs GmbH,
Tel. 07033/69 24-0, info@gsvertrieb.de



**Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Leinfelden-Echterdingen**

Impressum

Erscheint wöchentlich freitags
Herausgeber: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich für den Textteil (ausgenommen Vereins-
teil): Klaus Peter Wagner, Marktplatz 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Tel. 1600-888 (keine Anzeigen)
www.leinfelden-echterdingen.de

Redaktion: Thomas Krämer, amtsblatt@le-mail.de

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge der nicht städtischen Organisationen sind die in den Beiträgen als verantwortlich genannten Personen verantwortlich.

Verantwortlich für den Vereinsteil, „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0.
www.nussbaum-medien.de

**Anzeigenannahme:
echterdingen@nussbaum-medien.de**

Druck und Verlag: Nussbaum Medien

Weil der Stadt GmbH & Co. KG,

Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Einzelversand nur gegen Gebühr.

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2,

71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,

info@gsvertrieb.de

www.gsvvertrieb.de

Jahresbericht Digitalisierung im Ausschuss vorgestellt Corona-Krise als Antreiber



Nach zwei Testsitzungen kam der Gemeinderat Mitte Dezember zur ersten Hybrid-Sitzung unter realen Bedingungen zusammen. Foto: Bergmann

Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran – natürlich auch bei der Stadtverwaltung. „Wir sind an der Schwelle von der Digital- zur Semi-Smart-City“, sagte Petra Farnung, die den Jahresbericht der Digitalisierung und den Status der Digitalstrategie LE kürzlich im Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss vorstellte.

Die Mitarbeiterin der Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit bezog sich mit ihrer Einschätzung auf eine Bewertung des digitalen Reifegrades der Kommunen durch den Dienstleister Komm.ONE. „Sie sind ein Digitalisierungserfahrener mit einer klar definierten Vision“, heißt es in dessen Erläuterung. Doch was bedeutet das? Im Herbst 2019 machte sich die Stadtverwaltung Leinfelden-Echterdingen auf den Weg zur Erarbeitung einer Digitalstrategie. Diese beinhaltet die fünf Handlungsfelder Infrastruktur und Standortentwicklung, Nachhaltigkeit und Mobilität, Kultur, Ehrenamt und Bildung, digitaler Kulturwandel in der Verwaltung sowie die digitalen Bürgerdienste. Ein halbes Jahr später verbreitete sich das Corona-Virus und legte den Alltag lahm, beschleunigte aber gleichzeitig die Digitalisierung, die in der Krise zu einer wichtigen Hilfe wurde.

Die Kommune handelte schnell, um ihre Handlungsfähigkeit auch im Lockdown zu erhalten. Schon im Mai 2020 wurde getestet, ob Gemeinderatssitzungen auch hybrid rechtskonform abgehalten werden können, also Stadträte zu Hause oder in diesem Fall in der Filderhalle an den Treffen teilnehmen und auch abstimmen können. Die Testphase ist vorbei, die Stadträte wohnen mittlerweile den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen sowohl im heimischen Wohnzimmer als auch in der Filderhalle bei. Ab und an ruckelt es noch ein wenig, aber die gemachten Erfahrungen fließen in die Organisation der Sitzungen ein und lassen diese immer besser verlaufen. Auch eine hybride Pressekonferenz wurde organisiert, mit der Journalisten sowohl in der Filderhalle als auch im Homeoffice erreicht werden konnten.

Der Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern ist der Stadtverwaltung sehr wichtig. Doch wie soll man miteinander ins Gespräch

kommen, über Vorhaben diskutieren, wenn man sich wegen der Corona-Kontaktbeschränkungen nicht in größeren Gruppen treffen darf? Die Antwort darauf gab im Juli 2020 der erste Online-Bürger-Dialog zu den Mobilitätspunkten. Zahlreiche Interessierte gaben in einer Videokonferenz mit anschließender Online-Umfrage ihre Anregungen zu diesen Vorhaben.

Bereits im ersten Lockdown stellte man sich bei der Stadtverwaltung die Frage, was man mit dem Krautfest macht. Klar war, dass das Straßenfest nicht in der gewohnten Form stattfinden kann. Aber dieses ganz ausfallen zu lassen, war auch keine Option. So wurde die Filderhalle zum Ort des digitalen Krautfestes, das per Livestream ins Internet übertragen wurde. Das Programm reichte vom Kochen bis zum Krautkopfschmücken und wurde durch Musik, Theater und Filmeinspieler ergänzt – und zu einem großen Erfolg mit 13.700 digitalen Fest-Teilnehmern auf myle.de.

„Es gibt zahlreiche weitere Beispiele, wie weit LE bei der Digitalisierung schon ist“, sagte Farnung. So läuft der Unterricht in der Volkshochschule und in der Musikschule zum Teil virtuell. Auch das Kulturamt und die Stadtbücherei, Treff Impuls und Treff Zehntscheuer bieten vielfältige digitale Angebote. Und was ganz wichtig ist: Schulen wurden und werden technisch aufgerüstet und an das schnelle Internet angebunden, um den digitalen Unterricht zu ermöglichen. Seit Dezember können die Bürgerinnen und Bürger außerdem Termine in den Rathäusern online vereinbaren, auch der Parkausweis wird über das Internet beantragt. Ausgebildete Digitallotsen stehen als Unterstützer/innen für digitale Themen in den Ämtern zur Verfügung.

„Wir nehmen den Schwung aus dem vergangenen Jahr für die weiteren Herausforderungen mit“, kündigte Farnung an. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung nutzen zurzeit das Homeoffice, sie können dabei auf die Daten der städtischen Server zugreifen und so ganz normal arbeiten. Außerdem wird das digitale Angebot für die Menschen in der Stadt laufend erweitert – so wie es auch das Online-Zugangsgesetz verlangt. (tk)

Sprechzeiten in den Rathäusern

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen sind die Rathäuser voraussichtlich bis zum **14. Februar** für den Publikumsverkehr geschlossen.

Dringende Termine, die keinen Aufschub dulden, können in dieser Zeit nach vorheriger Absprache wahrgenommen werden.

Bitte nehmen Sie hierfür folgendermaßen Kontakt auf:

Rathaus Leinfelden

Bürgeramt Leinfelden: 1600-300

Ausländeramt: 1600-980

Gewerbe-/Waffenbehörde: 1600-266

Ordnungsangelegenheiten: 1600-277

Standes-/Friedhofsamt: 1600-211/213

buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de (*)

Rathaus Neuer Markt 3 Leinfelden

Amt für soziale Dienste: 1600-234/270

amtfuersozaledienste@le-mail.de (*)

Rathaus Echterdingen

Bürgeramt Echterdingen: 1600-600

Standes-/Friedhofsamt: 1600-614

Rentenangelegenheiten: 1600-691/722

buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de (*)

* Bei einer Terminanfrage per E-Mail wird um die Angabe der Kontaktdaten (Name, Adresse mit Stadtteil und Telefonnummer) sowie um Angabe des gewünschten Anliegens gebeten.

Folgende Hygieneregeln sind während des Besuchs in den Rathäusern und anderen städtischen Einrichtungen zu beachten:

- 1 Person (max. 2) – nehmen Sie Termine möglichst einzeln wahr
- Mindestabstand (1,5 Meter)
- Tragen einer OP-, FFP2- oder KN95/N95-Maske
- Desinfektion der Hände
- Ausfüllen des Formulars
„Selbstauskunft für Rathausbesucher“

Dieses Formular kann von der Homepage der Stadt als PDF heruntergeladen und ausgefüllt mitgebracht werden. Vor Ort erhalten Sie das Formular auch in Papierform.

Kreisimpfzentren (KIZ) im Landkreis Esslingen sind geöffnet Fragen und Antworten zur Corona-Impfung



Foto: Zebor/Adobe Stock

1. Wo kann ich mich im Landkreis Esslingen impfen lassen?

Der Landkreis Esslingen verfügt über ein KIZ in Esslingen und eines auf dem Gelände der Messe Stuttgart.

- Zepelinstraße 112, 73730 Esslingen
- Messe Stuttgart, Halle 9 Messeplaza 1, 70629 Leinfelden-Echterdingen

2. Ab wann starten die beiden Kreisimpfzentren?

Die Kreisimpfzentren mit angeschlossenen Mobilien Impfteams (MIT) haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Impfzentren werden, sobald ausreichend Impfstoff vorhanden ist, täglich von 7 bis 21 Uhr geöffnet sein. Eine Impfung erfolgt nur mit Termin.

3. Muss ich mich impfen lassen?

Nein, eine Impfpflicht besteht nicht. Die Impfung ist freiwillig.

4. Wo bekomme ich medizinische Fragen zur Impfung beantwortet?

Bitte besprechen Sie medizinische Fragen mit Ihrem Haus- oder Facharzt.

Vor der Impfung im Impfzentrum oder durch ein mobiles Impfteam findet ein ausführliches Aufklärungsgespräch mit einer Ärztin oder einem Arzt statt. Hier bekommen Sie fachkundige Auskunft zu Ihren Fragen. Nach dem Gespräch steht es Ihnen weiterhin frei, ob Sie sich impfen lassen möchten oder nicht.

5. Wer wird zuerst geimpft?

Es wird schrittweise geimpft: Zuerst werden Menschen geimpft, die das höchste Risiko haben. Das Ziel ist es, nach und nach allen Menschen ein Zugang zur Corona-Schutzimpfung zu gewähren. Priorisiert geimpft werden Menschen, die ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf oder ein besonders hohes berufliches Risiko haben, sich oder schutzbedürftige Personen anzustecken.

Die Coronavirus-Impfverordnung des Bundes führt diejenigen Personen auf, die zuerst eine Impfung erhalten sollen. Die Priorisierung erfolgt in drei Gruppen – untergliedert in die Kategorien „höchste Priorität“, „hohe Priorität“ und „erhöhte Priorität“.

6. Kann ich mich jetzt schon impfen lassen?

Hier können Sie schnell prüfen, ob Sie sich schon in der 1. Gruppe impfen lassen können:

- Sie sind 80 Jahre oder älter? Ja, Sie können sich jetzt schon impfen lassen.
- Wohnen Sie in einem Senioren- oder Altenpflegeheim? Ja, Sie können sich jetzt schon impfen lassen. Mobile Impfteams suchen in Baden-Württemberg die Heime auf, um die Bewohnerinnen und Bewohner zu impfen.
- Arbeiten Sie in der ambulanten oder stationären Altenpflege? Ja, dann haben Sie auch jetzt schon einen Anspruch auf eine Impfung.
- Arbeiten Sie in einer medizinischen Einrichtung mit hohem Ansteckungsrisiko, wie etwa in der Notaufnahme, in der Betreuung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten, oder im Rettungsdienst? Ja, dann haben Sie auch jetzt schon einen Anspruch auf eine Impfung.
- Haben Sie auf der Arbeit Kontakt zu sehr verletzlichen Gruppen, etwa auf einer Krebsstation? Ja, dann haben Sie auch jetzt schon einen Anspruch auf eine Impfung.

Wenn keines der oben genannten Kriterien auf Sie zutrifft, können Sie sich in der ersten Gruppe noch nicht impfen lassen. In der ersten Gruppe geht es darum, vor allem die am stärksten belasteten Risikogruppen zu schützen.

7. Wie weise ich nach, dass ich zur berechtigten Gruppe gehöre?

Es bedarf entweder eines Altersnachweises (z.B. Personalausweis) oder eines Arbeitgebarnachweises.

Die von der Ständigen Impfkommission empfohlene Priorisierung von vorrangig zu impfenden Personengruppen sieht vor, dass in der ersten Phase vor allem Menschen über 80 Jahre, Bewohnerinnen und Bewohner von Alten/Pflegeheimen und besonderes Gesundheitspersonal geimpft werden sollte.

Damit entfällt für die erste Phase die Notwendigkeit, dass Hausärztinnen und Hausärzte eine Impfberechtigung ausstellen.

8. Wo kann ich mich für die Impfung anmelden?

Eine Impfung im Impfzentrum erfolgt nur mit Termin!

- Bei Terminvereinbarung über die zentrale Telefonnummer 116 117 werden Sie an das vom Land beauftragte Callcenter weitergeleitet und bekommen dort gleichzeitig die Termine für Erst- und Zweitimpfung im selben Impfzentrum.
- Sie können die Termine auch online über die zentrale Anmeldeplattform www.impftermins-service.de vereinbaren. Voraussetzung hierfür ist eine eigene E-Mail-Adresse und die Möglichkeit, eine SMS zu empfangen. Bitte buchen Sie unbedingt Erst- und Zweittermin gleichzeitig im selben Impfzentrum! So wird sichergestellt, dass die Zeiträume bis zur zweiten Impfung eingehalten werden und Sie zum Erst- einen passenden Zweitimpftermin erhalten.

9. Warum bekomme ich noch keinen Termin?

Da zu Beginn nur eine sehr begrenzte Anzahl von Impfdosen zur Verfügung steht, können auch nur entsprechend viele Termine vergeben werden. Das heißt: Es können nur so viele Termine vergeben werden, wie tatsächlich Impfdosen vorhanden sind.

Die Impfdosen werden erst nach und nach ausgeliefert. Die Lage wird sich zeit-nah entspannen, wenn die Impfdosen regelmäßig in Deutschland und Baden-Württemberg eintreffen.

10. Wie läuft die Impfung ab?

• Einlass
Hierbei erfolgt zunächst eine Terminüberprüfung durch Abgleich mit den Terminreservierungen im System. Solange aufgrund der Menge des verfügbaren Impfstoffes eine Priorisierung notwendig ist, ist hier die ggf. erforderliche Bescheinigung der Impfberechtigung vorzuzeigen, wie beispielsweise der Personalausweis oder eine Bescheinigung des Arbeitgebers.

• Registrierung
Danach erfolgt die Registrierung (Datenerfassung). Gut zu wissen: bereits vorab können Sie über die Internetseite www.impfen-bw.de selbst Ihre Formulare zur Impfung erstellen (Anamnese und Einwilligungsbogen). Dadurch helfen Sie, Prozesse zu beschleunigen und reduzieren Ihre Wartezeit vor Ort.

• Informationsbereich
Im Anschluss gelangen Sie in einen Informationsbereich, in dem ein Informationsvideo in mehreren Sprachen abgespielt wird.

• Ärztliche Aufklärung
Daran anschließend erfolgt die ärztliche Aufklärung.

• Impfung
Nach der Aufklärung folgt die eigentliche Impfung in einer Impfkabine. Die Injektion des Impfstoffes erfolgt durch eine medizinische Fachperson.

• Beobachtung
Abschließend ist gewährleistet, dass eine je nach Anforderung des Herstellers bis zu 30-minütige Beobachtungszeit gewährleistet ist.

Wichtig: Ein zweiter Impftermin im Abstand von maximal drei Wochen ist absolut notwendig, damit die Impfung richtig wirken kann.

11. Wer legt fest, welcher Impfstoff verabreicht wird?

In Baden-Württemberg wird, wie in allen anderen Bundesländern, zunächst mit dem Impfstoff von Biontech gestartet. In der ersten Phase der Verimpfung von COVID-19-Impfstoffen in Impfzentren oder über mobile Impfteams spielt die Verfügbarkeit des Impfstoffs eine wichtige Rolle. Bei der Auswahl des Impfstoffs werden die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission und die Vorgaben der Zulassung berücksichtigt, etwa hinsichtlich der zu impfenden Patientengruppen. In einer zweiten Phase der Impfung, wenn zugelassene Impfstoffe in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, erfolgt die Impfung auch in Arztpraxen.

12. Werde ich vor der Impfung über mögliche Nebenwirkungen aufgeklärt?

Ja, es findet eine ausführliche Beratung vor Ort statt. Im Impfzentrum wird Ihnen ein Aufklärungsfilm gezeigt. Zudem erhalten Sie ein Aufklärungsmerkblatt sowie einen Einwilligungsbogen. Sie erhalten von beiden Dokumenten eine unterschriebene Kopie. Ergänzend bekommen Sie ein individuelles

ärztliches Aufklärungsgespräch, in dem Sie sich über gesundheitliche Fragen zur Corona-Schutzimpfung aufklären lassen. Auch können in diesen Gesprächen noch offene Fragen geklärt werden.

13. Wer bezahlt die Impfung?

Die Impfung ist unabhängig von Ihrem Versicherungsstatus kostenlos. Die Kosten für den Impfstoff übernimmt der Bund. Das Land Baden-Württemberg trägt gemeinsam mit den gesetzlichen Krankenversicherungen und den privaten Krankenversicherungen die Kosten für den Betrieb der Impfzentren.

14. Wer übernimmt die Fahrtkosten zum Impfzentrum?

Die Fahrt zum Impfzentrum muss privat organisiert werden.

15. Was muss ich zur Impfung mitbringen?

Bitte bringen Sie zur Impfung Impfpass, Elektronische Gesundheitskarte und ein Ausweisdokument (beispielsweise Personalausweis) mit. Eine Impfberechtigung (Bescheinigung vom Arzt oder Arbeitgeber) bzw. ärztliche Bescheinigungen etwaiger Vorerkrankungen sind in der ersten Phase nicht notwendig.

Als Nachweis für die Anspruchsberechtigung (Altersnachweis) gelten laut Impfverordnung der Personalausweis oder ein anderer Lichtbildausweis.

Für Mitarbeitende von Pflege- und anderen Einrichtungen legen die Einrichtungen bzw. Unternehmen eine Bescheinigung vor.

16. Wie werde ich im Impfzentrum vor einer möglichen Ansteckung geschützt?

Auch im Impfzentrum gilt die AHA-Regel zum Schutz vor Corona. Bitte halten Sie ausreichend Abstand, befolgen Sie die Hygieneregeln und tragen Sie eine Alltagsmaske. Für eine ausreichende Belüftung wird in den Impfzentren gesorgt.

17. Ist es möglich, ein mobiles Impfteam auch privat anzufordern?

Nein, die mobilen Impfteams sind organisatorisch an die jeweiligen Kreisimpfzentren angebunden. Die mobilen Impfteams suchen nach vorheriger Terminabsprache aktiv die Alten- und Pflegeeinrichtungen auf, um die dort lebenden und arbeitenden Personen vor Ort zu impfen. Auch hierbei handelt es sich um ein Impfangebot, die Impfung ist freiwillig.

Aufsuchende Impfungen bei pflegebedürftigen Menschen in der eigenen Häuslichkeit sind derzeit aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit und mangelnden Transportfähigkeit des Impfstoffs noch nicht möglich.

18. Was ist, wenn ich nicht ins Impfzentrum kommen kann?

In der wichtigen ersten Phase setzt die Impfstrategie auf Impfungen in Impfzentren und durch mobile Impfteams. So lässt sich besser organisieren, dass vor allem die Menschen zuerst geimpft werden, die besonders geschützt werden sollen. Des Weiteren muss der zunächst verwendete Impfstoff vor der Verwendung bei minus 70 Grad gelagert

werden. Im Laufe der Zeit sollen Corona-Schutzimpfungen jedoch auch in den Hausarztpraxen durchgeführt werden.

19. Darf ich jemanden zum Impfen begleiten, wenn er oder sie auf Hilfe angewiesen ist?

Ja, allerdings erhält nur die begleitete Person eine Impfung. Für Fragen zum Ablauf stehen in den Impfzentren Ansprechpartner bereit.

20. Muss ich nach der Impfung weiter eine Maske tragen und Abstand halten?

Der Impfschutz greift ca. zwei bis drei Wochen nach der zweiten Impfung – und auch danach sind Sie weiterhin aufgefordert, die AHA-Regelungen einzuhalten. Trotz Immunität können Sie das Virus möglicherweise noch übertragen – die Regelungen gelten vorerst also weiterhin, zum Schutz aller. Die Impfung befreit daher auch nicht vor möglichen Quarantäneanordnungen.

21. Wo erhalte ich weitergehende Informationen rund um das Thema Corona-Impfung?

Zusätzliche Informationen finden Sie u.a. auf den folgenden Seiten des Sozialministeriums Baden-Württemberg und des Bundesgesundheitsministeriums:

- <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/>
- www.bundesgesundheitsministerium.de/
- www.zusammengegencorona.de/impfen/

Konkret zu den Kreisimpfzentren im Landkreis Esslingen werden aktuelle Informationen stets auf der Homepage des Landratsamtes zu finden sein:

- <https://www.landkreis-esslingen.de>

Pflegestützpunkt vermittelt Impfpaten

Wie im letzten Amtsblatt berichtet, vermittelt der Pflegestützpunkt Impfpatenschaften. Diese Impfpaten unterstützen Menschen, die Schwierigkeiten haben, selbständig einen Termin zu vereinbaren, keine digitalen Zugangsmöglichkeiten oder keine Unterstützung durch Angehörige haben. Derzeit können sich – sofern Impfstoff vorhanden – über 80-Jährige in einem der Impfzentren impfen lassen und die Patenschaft nutzen. Über den Pflegestützpunkt werden ausschließlich die Patenschaften vermittelt. Die Stadt hat keinen Einfluss auf die Impf-Terminvergabe und auch kein eigenes Kontingent an Impfdosen! Das heißt: Auch die Impf-Paten sind auf verfügbare Termine angewiesen. Deshalb kann keine zeitnahe Vermittlung garantiert werden. Wer Hilfe bei der Vergabe eines Impftermins benötigt, kann sich an den Pflegestützpunkt wenden. Kontakt: Nadja Hefe, Tel: 1600-229 Sabine Schmitz, Tel: 1600-251 pflegestuetzpunkt@le-mail.de



Lebendiger Adventskalender – ein stimmungsvoller Rückblick

Ein bisschen Lichterglanz und Freude wollte der Stadtseniorenrat (SSR) mit dem „Lebendigen Adventskalender“ in die dunkle Zeit vor Weihnachten bringen. Und dies scheint geglückt zu sein, wie zahlreiche positive Rückmeldungen belegen. „Was für eine großartige Idee! Als wir von Ihrer Aktion, dem lebendigen Adventskalender, erfahren haben, waren wir sofort begeistert. Daumen hoch für diese Aktion“, schreibt ein Besucher dem SSR.

An jedem Abend im vergangenen Advent erlebten Jung und Alt die Öffnung des jeweiligen „Türchens“, oder sie spazierten durchs Quartier Leinfelden Mitte/Nordwest, um sich am Zauber der bereits geöffneten und liebevoll dekorierten Fenster zu erfreuen. Danke an alle Besucherinnen und Besucher, die durch ihr Dabeisein und den achtsamen Umgang miteinander zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben. Der ganz besondere Dank gilt natürlich allen

Gastgebern. Auch wenn die Corona-Regeln die Möglichkeiten beschränkten, haben sie sich viel einfallen lassen: Vom Fenster, Vorgarten oder Carport aus wurden Geschichten vorgelesen, Gedichte rezitiert, Gitarre und Trompete gespielt. Kerzenschimmer verbreitete Wärme und vorweihnachtliche Stimmung. Allen Beteiligten hat die Aktion großen Spaß gemacht – und dem SSR Lust, für Dezember 2021 eine Neuauflage zu planen.

Radweg zwischen Oberai-chen und Möhringen sowie Vaihingen gesperrt

Im Zuge der U6-Streckenverlängerung zum Flughafen setzt die SSB vom 25. Januar an eine Ausgleichsmaßnahme in Vaihingen um. Dafür wird der Feldweg zwischen der Unterführung/Brücke unter/über der A8, kurz hinter dem Ziegerlochgraben und dem Steinbach für voraussichtlich zwei Wochen gesperrt. Der gesperrte Weg führt direkt an der östlichen Seite des Waldes zwischen Oberai-chen und Dürtlewang vorbei. Eine Umfahrung ist 300 Meter weiter östlich auf dem parallel verlaufenden Feldweg möglich, sie verlängert die Strecke um etwa 500 Meter. Die Ausgleichsmaßnahme besteht darin, dass der Weg verschmälert und damit Fläche entsiegelt wird. Diese Fläche wird begrünt.

Filder-Hilfe: Handschuhe und Masken für Poltawa



Im vergangenen Jahr gab es wegen der Corona-Beschränkungen nicht viel Begegnungen mit den Menschen in der Partnerstadt Poltawa. Auch dort kämpft man gegen das Virus. Besonders gefährdet sind medizinische Kräfte. Sie müssen die Patienten versorgen und können sich dabei selbst infizieren. Um die Ärzte in der ukrainischen Partnerstadt zu unterstützen, haben die drei

Großen Kreisstädte Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen und Ostfildern Schutzmittel (medizinische Handschuhe, Einwegmasken und Gesichtsschilder) im Wert von insgesamt 3.000 Euro vor Ort gekauft und im Dezember in die drei Zentren der Familienmedizin in Poltawa geliefert. Für diese dringend notwendige Hilfe waren die Ärzte und Ärztinnen und Krankenpfleger und -Pflegerinnen sehr dankbar.

Seit dem Beginn der Pandemie meldete Poltawa 15.219 bestätigte Corona-Fälle, 220 Menschen haben den Kampf gegen die Krankheit verloren. Auch wenn wir momentan einander nicht besuchen können, stehen wir ständig im Kontakt mit unseren Freunden in der Ukraine und informieren uns gegenseitig über die Situation hier und dort und hoffen, dass diese schwierige Zeit bald überwinden zu können. (Postnikova)

Halle im Sportzentrum Leinfelden in die Jahre gekommen Überlegungen für Neubau

Vor knapp 50 Jahren wurde die Halle im Sport- und Freizeitzentrum Leinfelden eröffnet. Und kein Wunder angesichts dieses Alters: Mittlerweile sind einige Mängel zu beobachten. Die Stahlbetonfassade ist stark sanierungsbedürftig, im Beton sind Risse zu sehen. Und eine Dämmung gibt es nur auf dem Dach. Stellt sich die Frage, ob das in die Jahre gekommene Gebäude saniert werden kann. Die Ergebnisse jüngst erfolgter Untersuchungen stellte kürzlich Tomislav Lenic vom Hochbauamt der Stadt vor.

Fazit: Eine Sanierung wäre aufwendig. So müssten die Beton-Fertigteile komplett ausgetauscht werden, ebenso weite Teile der Heiz- und Lüftungsanlage. Auch beim Brandschutz gäbe es einiges zu tun. Und bei all dem müsste immer auf die Statik des Gebäudes geachtet werden. Denn bei den Fundamenten ist man beim bestehenden Gebäude am Limit. „Die Sanierung“, so Lenic, „würde nach derzeitigen Berechnungen rund 14,5 Millionen Euro kosten und ein- einhalb Jahre dauern“. In dieser Zeit könnte die Halle natürlich nicht genutzt werden. Ein Neubau, und das ist das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie der Stadtverwaltung, würde nach einer groben ersten Schätzung 15,2 Millionen Euro kosten – gerade einmal

700.000 Euro mehr. Dafür wurden verschiedene Szenarien durchgespielt, wie eine neue Halle in das Sport- und Freizeitzentrum integriert werden könnte.

Dieser Neubau könnte – Variante 1 – unmittelbar westlich der bestehenden Halle erfolgen.



In der Sporthalle fanden 2017 die württembergischen Ringer-Meisterschaften statt. Foto: Bergmann

Varianten 2 und 3. Variante 2 wäre ein Sporthallen-Neubau südlich des existierenden Gebäudes. Ein Neubau im Norden des Sportgeländes – Variante 3 – hätte nach Ansicht von Lenic etliche Vorteile. Die Erschließung wäre sehr gut zu leisten und die neue Halle würde gleichzeitig als Lärmschutz für die Bewohner des Randwegs dienen. (tk)

Anmeldestart für die Ferienprogramme



Die ersten Veranstalter haben diese Woche ihre Kinder-Ferienprogramme für Ostern und Pfingsten veröffentlicht (z.B. Ferienbe-

treuung auf der Jugendfarm Echterdingen und dem AKI Musberg). Der Stadtjugendring bietet auf seiner Website www.ferien-le.de alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung.

Das Anmeldeverfahren wurde coronabedingt etwas verändert. Anmeldungen erfolgen zunächst auf eine Warteliste. Die Plätze werden erst dann fest zugesagt und in Rechnung gestellt, wenn sicher ist, dass die Veranstaltung auch wirklich stattfinden kann.

> Die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings gibt gerne auch telefonisch Auskunft über das Ferienprogramm unter der Telefonnummer 16083-0.

Unsere ehemalige Mitarbeiterin

Liselotte Weiß

ist am 20. Dezember im Alter von 92 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl über den Verlust gilt den Angehörigen.

Frau Weiß hat in den Jahren 1947 bis 1949 in Musberg eine Ausbildung zur Schreibgehilfin gemacht. Sie war bis zum Eintritt in ihren Ruhestand im Jahr 1988 im Rathaus Musberg tätig und eine geschätzte Kollegin.

Wir werden sie in ehrender und dankbarer Erinnerung bewahren.

Roland Klenk
Oberbürgermeister

Stadtwerkeausschuss tagt

Am Dienstag, 2.2., tagt der Stadtwerkeausschuss ab 17.30 Uhr im Panoramasaal der Filderhalle.

Das Tragen einer OP-, FFP2- oder KN95/N95-Maske ist Pflicht!

Unter anderem auf der Tagesordnung:

- Wirtschaftsplan 2021 – Anträge der Fraktionen 2021/013
- Wirtschaftsplan der Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen Vertriebs GmbH 2021 – Anträge der Fraktionen

Ausführliche Tagesordnung: Seite 17

Technischer Ausschuss tagt

Am Dienstag, 2.2., tagt der Technische Ausschuss ab 18.15 Uhr im Panoramasaal der Filderhalle.

Das Tragen einer OP-, FFP2- oder KN95/N95-Maske ist Pflicht!

Unter anderem auf der Tagesordnung:

- Haushaltsplan 2021 – Anträge der Fraktionen
- Bebauungsplanverfahren „Westlich der Christophstraße Nord“ (41-11), Stadtteil Echterdingen; Einstellungsbeschluss des Bebauungsplanverfahrens, Bebauungsplanverfahren „Quartier Hauptstraße/Christophstraße“ (41-13); Aufstellungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

Ausführliche Tagesordnung: Seite 17

Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss tagt

Am Mittwoch, 3.2., tagt der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss ab 18 Uhr im Panoramasaal der Filderhalle. Das Tragen einer OP-, FFP2- oder KN95/N95-Maske ist Pflicht!

Unter anderem auf der Tagesordnung:

- Haushaltsplan 2021 – Anträge der Fraktionen

Ausführliche Tagesordnung: Seite 17

Städtische Einrichtungen: Zutritt nur mit medizinischer Maske!

Der Besuch in sämtlichen städtischen Einrichtungen ist ab sofort nur mit einer OP-, FFP2- oder KN95/N95-Maske zulässig.

Das gilt unter anderem für:

- Rathäuser
- Büchereien
- Kindertagesstätten

Corona-Infektionen

Bei Redaktionsschluss dieses Amtsblatts (28.1.) liegt bei 51 Personen in Leinfelden-Echterdingen eine bestätigte Corona-Infektion vor. Dies entspricht 0,13 Prozent der Einwohner. Tagesaktuelle Zahlen für Baden-Württemberg und die einzelnen Landkreise werden vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (www.gesundheitsamt-bw.de) veröffentlicht.

Hotlines bei Fragen zum Corona-Virus:

Landratsamt Esslingen: 3902-419 66
Landesgesundheitsamt: 904-395 55
(Mo-Fr: 9 bis 18 Uhr)
Bundesministerium für Gesundheit:
030 346-465-100
Unabhängige Patientenberatung
Deutschland: 0800 011 77 22

Corona-Regelungen werden kontrolliert

Die Einhaltung der Corona-Maßnahmen wird sowohl von der Polizei als auch vom Gemeindevollzugsdienst kontrolliert. Bei den mehrmals täglich vorgenommenen Streifen des gemeindlichen Vollzugsdienstes werden die Menschen über die geltende rechtliche Situation aufgeklärt und die überwiegend einsichtigen Bürgerinnen und Bürgern nur mündlich verwarnt, falls gegen die Regeln verstoßen wurde. In seltenen Fällen der Uneinsichtigkeit wurden und werden entsprechende Bußgeldverfahren eingeleitet. Auch die Einhaltung der angeordneten Quarantäne wird vom Gemeindevollzugsdienst überwacht. Hierbei wurden bisher erfreulicherweise alle 500 kontrollierten Personen zu Hause angetroffen. Die Bußgeldstelle hat bisher in 222 Fällen ein Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgrund von Verstößen gegen die Corona-Verordnung eingeleitet. Bisher wurden Bußgelder in Höhe von insgesamt 32.845 Euro verfügt, davon bereits 20.945 Euro bezahlt. Wir appellieren, sich weiter an die Regelungen zu halten.

Masken auf Märkten

Bitte beachten: Die Wochenmärkte in LE dürfen nur mit einer OP-Maske, FFP2-Maske oder KN95/N95-Maske besucht werden.

Warnung vor Betrügern

Kriminelle geben sich am Telefon als Polizisten aus und bringen vor allem ältere Mitmenschen um Geld, Schmuck und andere Wertgegenstände. Besonders mies: Mit einer speziellen Technik können die Betrüger jede beliebige Nummer auf dem Telefon des oder der Angerufenen anzeigen lassen, sogar die Notrufnummer 110! Beachten Sie: Die Polizei ruft Sie niemals unter der Nummer 110 an!

Gutscheine für Gewinnspiel der WG Echterdingen

Der Echterdinger Adventszauber ist eigentlich ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender von LE. Doch in diesem Jahr musste die von der Werbegemeinschaft Echterdinger Fachgeschäfte (WG) wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen abgesagt werden. Trotzdem wollte die WG rund um den Vorsitzenden Manuel Stierle ihren Kundinnen und Kunden in der Adventszeit etwas Gutes tun und lud zu einem Gewinnspiel ein. Beim Einkauf in den 38 teilnehmenden Fachgeschäften bekamen sie einen Stempel. Hatten die Kundinnen und Kunden sechs Stempel auf ihrer Gewinnspielkarte, konnten sie Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 1.000 Euro gewinnen. Insgesamt 38 Teilnehmer wurden gezogen und können nun mit ihrem Gutschein im Wert zwischen zehn und einhundert Euro in einem der Echterdinger Fachgeschäfte shoppen gehen. Zwei Glücksfeen – Martina Ebert und Katharina Treiber-Fischer (Foto) – zogen kürzlich die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner. Die werden in diesen Tagen per Post benachrichtigt.



Foto: Werbegemeinschaft

Neue Stadtinfo 2021: Bitte Angaben prüfen

Im März 2021 erscheint die neue Stadtinfo, in der auch die Vereine und Vereinigungen in LE aufgeführt sind. Sollten sich Änderungen ergeben haben, können Sie diese bis zum 10. Februar an Frau Stäbler von der Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit, melden. Auf der städtischen Homepage (www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Service/Broschueren) finden Sie die Ausgabe der Stadtinfo 2020, um die Daten zu prüfen. Auch Organisationen, die bisher nicht in der Stadtinfo aufgeführt waren, können sich gerne melden.

> Kontakt: Andrea Stäbler: Tel. 1600-390, E-Mail: a.staebler@le-mail.de

Wahlunterlagen: Briefkasten richtig beschriftet?

Am 14. März wird in Baden-Württemberg ein neuer Landtag gewählt. Dazu erhält jeder Wahlberechtigte per Post seine Wahlunterlagen. Das klappt jedoch nur, wenn das Schild am Briefkasten gut sichtbar und richtig beschriftet ist.

Darum werden alle Einwohnerinnen und Einwohner gebeten, die Beschriftung ihrer Briefkästen zu überprüfen. Nur wenn alle Familiennamen deutlich lesbar sind, kann die Zustellung der Wahlbenachrichtigungen gelingen – und natürlich auch anderer Post. In der dunklen Jahreszeit lohnt es sich zudem sicherlich auch zu prüfen, ob die Hausnummer gut sichtbar ist. Und das nicht nur tagsüber, sondern auch in der Nacht.

Für Sie unterwegs ...



ABHOL- UND LIEFERSERVICE

von Ihren Gastronomie- und Einzelhandelsbetrieben in LE

Klick mal rein!
Infos online auf myle.de

Mit Kunstpreis der Corona-Krise trotzen „kunsthub“ als Leuchtturmprojekt



Foto: Suah Im

Suah Im ist neben Thora Gerstner, Jaeyun Moon und Francisco Wiborg Bamford eine der vier Künstlerinnen, die für den diesjährigen „kunsthub“ nominiert wurde. Im Bild zu sehen ist ihre Arbeit „Sie ist in einem kleinen Zimmer geblieben“ aus dem Jahr 2017.

Seit fast einem Jahr beherrscht das Corona-Virus die Schlagzeilen und hat den Alltag verändert. Restaurantbesuche sind zurzeit genauso wenig möglich wie der Besuch eines Konzerts oder einer Ausstellung. Und genau in solch einer Zeit will Leinfelden-Echterdingen mit einem Kunstpreis das Augenmerk auf die Kultur lenken, die ganz besonders unter dem Virus und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen leidet.

Schon 2019 hatten sich Kulturrat, die Firma MHZ Hachtel und der Kulturkreis LE e.V. mit der Neukonzeption eines städtischen Kunstpreises beschäftigt – damals noch unter dem Arbeitstitel „MHZ Kunstpreis der Stadt LE“. 32.000 Euro wurden dafür durch den Gemeinderat bewilligt. Aus dem Arbeitstitel ist mittlerweile ein „richtiger“ Name für eine Veranstaltung geworden, die zukünftig alle zwei Jahre stattfinden soll. Zum ersten Mal wird der „kunsthub“ Mitte März verliehen und im Mittelpunkt einer Ausstellung stehen.

„Der Kunstpreis ist ein Förderpreis und richtet sich an noch nicht arrivierte, junge Künstlerinnen und Künstler, deren abgeschlossenes Kunststudium maximal fünf Jahre zurückliegen darf“, sagte Dorothea Wissmann-Steiner. Ziel sei es, talentierte Künstlerinnen und Künstler gezielt zu fördern und das kulturelle Leben in Leinfelden-Echterdingen nachhaltig zu bereichern, ergänzt die Leiterin des städtischen Kulturrats. Der Preis ist mit der stattlichen Summe von 10.000 Euro dotiert. Darüber hinaus bekommt der Preisträger eine Einzelausstellung sowie Zugang zu Netzwerken rund um Kunst und Kultur.

In einem ersten Schritt haben ausgewiesene Experten aus dem Kunstbereich jeweils einen Künstler aus den Gattungen Malerei, Grafik, Zeichnungen sowie Kleinskulpturen nominiert. Ausgewählt wurden Thora Gerstner, Suah Im, Jaeyun Moon und Francisco Wiborg Bamford, die im Amtsblatt noch näher vorgestellt werden.

Diese vier vorgeschlagenen Künstlerinnen und Künstler werden vom 13. März bis 17. April in der Galerie Altes Rathaus Musberg in einer Gemeinschaftsausstellung jeweils fünf bis zehn Arbeiten präsentieren. Der kunsthub-Preisträger 2021 wird am Vortag der Ausstellungseröffnung anhand der ausgestellten Werke und eines vorab eingereichten Portfolios ermittelt. Zur hochkarätig besetzten Fachjury gehören Dr. Nicole Fritz (Direktorin der Kunsthalle Tübingen), Marli Hoppe-Ritter (Vorstand der Marli Hoppe-Ritter Stiftung zur Förderung der Kunst), Elke aus dem Moore (Direktorin der Akademie Schloss Solitude Stuttgart) sowie Ewald Schrade (Kurator der art Karlsruhe, Leiter der Galerie Schrade und Schloss Mochenthal). Die Sachjury setzt sich aus Oberbürgermeister Roland Klenk, Marcus Meyer (Geschäftsführer der Firma MHZ Hachtel) sowie Dr. Wolfgang Hauger (1. Vorsitzender des Kulturkreises LE e.V.) zusammen.

Aufgrund der Corona-Regeln ist es nicht möglich, den Preisträger in einer dem Anlass gebührenden Veranstaltung im Bürger-

saal in Musberg zu feiern. Die Verleihung des Kunstpreises wird daher am 13. März in einem Livestream aus der Filderhalle übertragen. Die Gemeinschaftsausstellung in der Galerie Altes Rathaus Musberg soll als interaktiver, virtueller Online-Rundgang auf der Homepage des Kunstpreises (www.kunsthub.de) abgebildet werden.

Bei der jüngsten Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss, in der der „kunsthub“ vorgestellt wurde, stieß die Veranstaltung trotz Kosten von voraussichtlich 53.000 Euro auf einhellige und begeisterte Zustimmung. „Das ist mehr als ein Kunstpreis, sondern ein Leuchtturmobjekt“,

lobte Marie Céline Kühnel (CDU). Dr. Eberhard Wächter (Fraktionsvorsitzender Freie Wähler/FDP) sprach von einer „tollen und guten Sache, mit der man Kunst unterstütze“, und Barbara Sinner-Bartels (SPD) betonte, dass Kunst in der Corona-Zeit etwas Verbindendes sein könne.

„Wir werden im März ein Licht anzünden in der Kulturszene, das weit über die Stadt hinaus leuchtet“,

strahlte Dr. Carl-Gustav Kalbfell. Er sei stolz und dankbar, so der Bürgermeister, dieses Ensemble zusammenbekommen zu haben. Dr. Hauger freute sich, dass der von ihm vor zwei Jahren gemachte Vorschlag nun umgesetzt wird und Marcus Meyer sprach von einem „Konzept mit Strahlkraft“, bei dem sein Unternehmen „mit Feuer und Flamme“ dabei sei. (tk)



Gemeinsam gegen Corona

Aktuelle Corona-Informationen und Anordnungen von Stadt und Land unter www.leinfelden-echterdingen.de

Online-Marktplatz www.myle.de

Facebook www.facebook.com/myLeinfeldenEchterdingen/

Twitterkanal [@FeuerwehrLE](https://twitter.com/FeuerwehrLE)

Hygieneregeln beachten



In Armbeuge oder Taschentuch husten und niesen, **nicht in die Hand**



Hände regelmäßig und gründlich mit Seife und Wasser für 20 Sekunden waschen



Nicht mit den **Händen ins Gesicht** fassen



Nicht die **Hand zur Begrüßung** geben

Symptome

Bei Erkältungssymptomen den **Hausarzt kontaktieren** und **zu Hause bleiben**



Fragen?

Telefonhotline der Stadt:

1600-719

per E-Mail:

CoronaHotline@le-mail.de

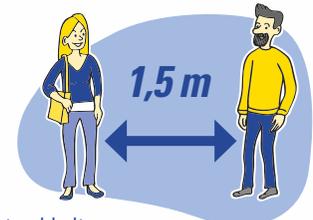
Alle Infos & Entwicklungen lesen Sie im **CORONA-TICKER** auf der städtischen Homepage.



Verhaltensregeln



In vielen **öffentlichen Bereichen** müssen **Mund-Nasen-Masken** getragen werden. In öffentlichen Einrichtungen, Rathäusern, Geschäften, Arztpraxen, Kirchen, Krankenhäusern, Arbeits- und Betriebsstätten sowie Bussen und Bahnen muss eine **medizinische Maske** (OP-Maske, FFP2 oder KN95/N95) getragen werden.



Abstand halten:

Mindestabstand 1,5 Meter.

Kann dieser Abstand **nicht** eingehalten werden, muss auch **innerhalb von Fußgängerbereichen eine Mund-Nasen-Maske** getragen werden.



Im öffentlichen und privaten **Raum dürfen sich nur noch die Angehörigen des eigenen Haushalts (abgeschlossene Wohneinheit) treffen.** Es darf nur noch **eine nicht zum Haushalt gehörende Person** hinzukommen. Um besondere Härten etwa für Alleinerziehende, pflegende Angehörige, Patchwork-Familien oder bei der Betreuung von Kindern zu vermeiden, zählen die Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahren nicht mit.



Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

LEhrenamt: Der LandFrauen-Verein Stetten/Filder „Wir sind echte Knaller und voller Energie“

Vom Stall aufs Feld und dann in die Küche – für die Mitglieder der LandFrauen-Vereine sind diese Stereotypen längst Geschichte. **Gesellschaftliche Teilhabe, die Stärkung der örtlichen Gemeinschaft und ein umfangreiches Sport- und Bildungsangebot prägen heute die Arbeit des LandFrauen-Vereins in Stetten. Die Vereinsvorsitzende Hildegard Müller zeichnet ein modernes Bild von der Frau auf dem Land und will mit einem Angebot für alle Bürger Zeichen setzen.**



Frau Müller, was macht eigentlich eine Landfrau aus?

„Das lässt sich so einfach nicht sagen. In erster Linie ist es eine Frau, die auf dem Land lebt. Wobei auch diese Definition Ansichtssache ist. Ich denke, man kann das heute nicht mehr so sehr an der Struktur einer Gemeinde festmachen. Für mich ist Stetten ländlich, andere sehen den Ortsteil als Teil des Wirtschaftsraums auf den Fildern.“

Also ist damit nicht die klassische Bäuerin gemeint?

„Ich würde mich dem Begriff über eine andere Schiene nähern. Die Landfrau hat Interesse und Freude an allem, was in der Natur lebt, wächst und gedeiht. Sie legt Wert auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Miteinander in ihrem Umfeld und setzte sich für das Gemeinwohl ein. Ich erlebe immer wieder, dass ich schräg angeschaut werde, wenn ich mich als Vorsitzende des LandFrauen Vereins vorstelle. Viele denken tatsächlich, da treffen sich ein paar Bäuerinnen, um über die Milchpreise zu reden. Von diesem Klischee sind wir aber himmelweit entfernt.“

Ihr Verein im Amtsblatt

Die Stadtverwaltung möchte die wichtige Arbeit unzähliger Bürgerinnen und Bürger für die Stadt unterstützen und den Vereinen helfen, sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Deshalb gibt es nun im Amtsblatt eine Serie, in der die örtlichen Vereine in wöchentlichem Abstand präsentiert werden.

Wollen Sie selbst mit Ihrem Verein dort erscheinen, können Sie sich bei der Pressestelle der Stadt melden unter Tel. 1600-240 oder amtsblatt@le-mail.de.

Wie sieht die Realität denn aus?

„Wir sind voller Power, fröhlich, stark, modern und selbstbewusst. Wir sind echte Knaller und voller Energie. Unser Ortsverein hat 55 Mitglieder. Zwei Frauen sind in einem klassischen landwirtschaftlichen Betrieb tätig. Die anderen stellen einen bunten Querschnitt durch die Gesellschaft dar. Sie arbeiten zum Beispiel im Hotelfach, im Einzelhandel, als Büroangestellte oder im Verkauf. Ein Teil davon ist auch bereits in Rente.“

Natürlich liegt uns die Wertschätzung der landwirtschaftlichen Produkte und ihrer Erzeuger besonders am Herzen. Deshalb organisieren wir regelmäßig Fortbildungen über Lebensmittel oder gesunde Ernährung. Auch die Verschwendung von Lebensmitteln oder die Vermeidung von Plastikmüll gehören zu diesem Komplex. Wir engagieren uns in vielen Bereichen. Dabei kann es auch schon mal politisch werden.“



Können Sie Beispiele nennen?

„Unser Verband mischt sich dort ein, wo sich Frauen Gehör verschaffen müssen. So haben wir zum Beispiel für die Mütterrente Stimmen gesammelt und uns dafür eingesetzt, dass die Brustkrebsvorsorge bis zum Alter von 70 Jahren verlängert wurde. Wir greifen gesellschaftliche Themen auf, organisieren Vorträge und Info-Abende. Unsere Bildungsangebote sind ein wichtiger Teil der Vereinsarbeit.“

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Themen aus?

„Wir haben das Glück, dass unser Landesverband sehr gut organisiert ist und über ein eigenes Bildungs- und Sozialwerk verfügt. Das heißt, wir können aus einer Liste von hochkarätigen Referenten wählen. Dazu gehörten 2019 und 2020 etwa Vorträge zu gesundheitsbewusstem Leben, Arthrose im Knie oder den Konflikten zwischen der Agrarwirtschaft und den Verbrauchern. Ein Experte gab Tipps zum nachhaltigen Umgang mit Finanzen und wir haben uns mit dem Lebenslauf der Kanzler-Kinder beschäftigt.“

Diese Angebote sprechen nicht nur die Vereinsmitglieder an. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen. Das gilt übrigens auch für den geselligen Teil unserer Arbeit. Gäste sind bei all unseren Aktivitäten immer herzlich willkommen.“

Wieviel Zeit für Geselligkeit bleibt bei diesem umfangreichen Programm überhaupt noch?

„Keine Sorge, das ist uns sehr wichtig. Die Zeit nehmen wir uns. Wir haben viele engagierte Frauen, die das siebenköpfige Vorstandsgremium nach Kräften unterstützen. Wir machen regelmäßige Walking und Schwimm-Angebote. Im Sommer bieten wir Heimatausflüge und Wanderungen an. Und dann gibt es natürlich noch die großen öffentlichen Veranstaltungen, die fest im Terminkalender verankert sind.“

Wo kann man die Stettener Landfrauen treffen?

„Im Frühjahr schmücken wir den Osterbrunnen, basteln die Girlanden dafür und organisieren ein Einweihungsfest. Im Herbst gestalten wir gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein die Stettener Kirbe. Dabei laufen unsere Mitglieder zur Höchstform auf und backen bis zu 120 salzige und süße Kuchen. Der winterliche Höhepunkt ist unser Stand beim Stettener Advent. Das selbstgemachte Gsälz und die Weihnachtsbrödle haben viele Fans, die schon auf das Angebot warten.“

Angenommen, Sie hätten einen Wunsch für die Zukunft frei. Welcher wäre das?

„Ich fände es prima, wenn wir das angestaubte Image abstreifen könnten und sich auch jüngere Frauen für unsere Sache begeistern. Das Alter unserer Mitglieder liegt zwischen 45 und 90 Jahren. Es gibt doch viele Themen, die auch jüngere Frauen beschäftigen und für die wir eine Plattform bieten können. Der Dialog zwischen Jung und Alt ist wichtig, um die Zukunft gemeinsam für alle zu gestalten und sich nicht aus den Augen zu verlieren.“ (clb)



Der Verein: Gegründet 1971 gemeinsam mit Plattenhardt und Bonlanden. Seit 2009 als eigenständiger Ortsverein aktiv.

Mitglieder: 55

Kontakt: Hildegard Müller, landfrauen-stetten@gmx.de, Telefon 7978022.

Infos im Netz unter www.flv-es.de.

Vorstandsteam: Hildegard Müller, Katrin Seifried, Claudia Kurz, Monika Renz, Edith Hoffmann, Heike Zanger und Irmgard Schuhmann.